

Klarheit zu Klarheit seinem Bild anverwandelt, wie es dem Geist des Herrn entspricht (2Kor 3,13-18).⁵¹

Der vom Offenbarungsereignis ausgehende Widerschein, durch den dieses trotz seiner Verhüllung lesbar wird, ist, wie Paulus seinen Adressaten schon zu Eingang des ersten an sie gerichteten Briefs deutlich machte, die Kreuzesweisheit, die sie göttlichen Sinn in dem erkennen läßt, was die Juden als „Skandal“ empfinden und den Hellenen als „Torheit“ erscheint (1 Kor 1,23 ff.).⁵² Denn die Gottesoffenbarung ergeht an die Welt zunächst im Zeichen der Torheit und Schwachheit, also in Form des „toten Buchstabens“, da der Gekreuzigte für uns, wie Paulus mit äußerster Härte sagt, „zur Sünde“ (2Kor 5,21), ja sogar „zum Fluch“ geworden ist (Gal. 3,13). Im Horizont und Licht der Weisheit aber wird unter dieser extremen Verhüllung das lichtvolle Gegenteil des ersten Anscheins sichtbar: die Fülle des Sinns in dem,

der für uns von Gott zur Weisheit und Gerechtigkeit, zur Heiligung und Erlösung wurde (1 Kor 1,30).⁵³

Mit diesen „Ergebnissen“ seiner Lektüre nennt Paulus zugleich die Eckdaten seiner Konzeption und die Schlüsselbegriffe, aus denen er seine Verkündigung entwickelt. Mit dem Stichwort „Weisheit“ führt er das Medium seines neuen Verständnisses auf dessen christologischen Quellgrund zurück. Mit „Gerechtigkeit“ nennt er das Thema seines Evangeliums: die „Gottesgerechtigkeit aus Glauben zum Glauben“ (Röm. 1,17). Mit „Heiligung“ bezeichnet er den Inbegriff seiner Heilslehre (1 Kor 6,11. 19f.). Und mit „Erlösung“ kommt er schließlich auf den Gegenbegriff zu der Vielfalt von Zwängen zu sprechen, aus denen er die Menschheit durch die Heilstat Christi befreit sieht (1 Kor 7,23).

Der Nachhall

Paradigmatisch ist Paulus aber auch dadurch, daß bei ihm die Konzeption nirgendwo zur starren Doktrin geronnen, sondern stets vom Atem der lebendigen Verkündigung durchglüht ist. So sehr das Kreuz Christi

51 Dazu Otto Kuss, Paulus. Die Rolle des Apostels in der theologischen Entwicklung der Urkirche, Regensburg 1976, 142; 148f.; 392.

52 Dazu Kuss, A. a. O., 122f.

53 Dazu die Hinweise meines Paulusbuchs ‚Der Zeuge. Eine Paulus-Befragung‘, Graz 1981, 36f; 82f.